



## Kurz berichtet

### DRK-Aktionstag zur Wiederbelebung

ISNY (sz) - Im Rahmen der bundesweiten Woche der Wiederbelebung in Deutschland führt der DRK Ortsverband Isny am morgigen Sonntag von 11 Uhr bis 17 Uhr am Wassertor einen Aktionstag zum Thema Wiederbelebung durch.

### Dienstagsradler fahren nach Winterstetten

ISNY (sz) - Die Dienstradler treffen sich am 24. September um 14 Uhr am alten Bahnhof zur Tour nach Winterstetten. Diese führt von Isny über Rimpach, Friesenhofen, Friesenhofer Wald, Schmidfelden, Emerlanden nach Winterstetten. Hier ist Einkehr im Gasthaus Alte Post.

### Kirchengemeinde begrüßt Pfarrvikar und Musiker

ISNY (sz) - Die Kirchengemeinde Isny lädt am Sonntag, 22. September, zum Empfang ins Gemeindehaus St. Michael. Direkt nach der Messe werden der neue Pfarrvikar Dieter Huynh sowie Kirchenmusiker Christian Schmid begrüßt. Besucher können dabei mit den neuen Mitarbeitern ins Gespräch kommen.

### Bei der Volkshochschule startet ein neues Semester

LEUTKIRCH (sz) - In der kommenden Woche beginnen folgende VHS-Kurse. Bei manchen sind noch Plätze frei. Montag, 23. September, 9.15 Uhr, Ganzheitliche Gesundheitsgymnastik, 17 Uhr: Englisch für Anfänger (Slow Motion - AI), 18.30 Uhr: Pilates (Fortgeschrittene II), um 19.30 Uhr: Pilates (Einsteiger). Mittwoch, 25. September, 14.30 Uhr: Ganzheitliche Gesundheitsgymnastik, 17.30 Uhr: Sling-Training, 18 Uhr: Originals - the real thing!, 19 Uhr: Vortrag - Elektromobilität. Donnerstag, 26. September, 18.15 Uhr: Im Alltag beweglich - sanfte Bewegung nach Feldenkrais-Methode. Anmeldungen sind bei der VHS Isny unter Telefon 07562 / 56800 oder unter [www.vhs-isny.de](http://www.vhs-isny.de) möglich.

### Ortsdurchfahrt Bolsternang wird am Sonntag gesperrt

BOLSTERNANG (sz) - Wegen des Schwarzer Grat Berglaufs wird am Sonntag, 22. September, die Ortsdurchfahrt Bolsternang von 10 bis 11 Uhr für den Verkehr voll gesperrt. Betroffen sind Talstraße, Gaiskopfweg, Nagelfluhweg und Siegel-

hofstraße.

### Sperrung während „Isny macht auf“

ISNY (sz) - Wegen des verkaufsoffenen Sonntags „Isny macht auf“ werden am Sonntag, 22. September, von 7 bis 19 Uhr folgende Straßen laut Stadtverwaltung gesperrt: Oberdorferstraße (bis Einmündung Fabrikstraße), Marktplatz, Bergdorferstraße (bis Einmündung Pfluggasse), Wassertorstraße, Espantorstraße, Wassertor, Burgplatz, Bahnhofstraße bis zur Einmündung Schwanenweg. Die Achstraße in der Unteren Achstraße ist befahrbar.

### Kneipp-Verein bietet Gesundheitsvortrag an

ISNY (sz) - Der Kneipp-Verein bietet am kommenden Montag, 23. September, um 14.30 Uhr im Gasthaus Schwarzer Adler einen Vortrag zum Thema „Gestärkt in den Winter - Vorbeugen mit Kräutern und Früchten“. Es referiert Traudel Winkelmann. Die Gebühr beträgt drei Euro.

### Mit dem Bürgermeister wieder auf Tour

ISNY (sz) - Die VHS Isny organisiert am Mittwoch, 9. Oktober, die zweite kostenlose Bustour mit Bürgermeister Rainer Magenreuter. Dieses Mal geht es unter anderem in zwei Ortschaften. Der Bus startet um 17.30 Uhr am Kurhaus. Die Rückkehr ist gegen 19.30 Uhr. Angesteuert werden bei der Bustour Rohrdorf und Beuren, wo es zu Baugebieten, einem neuen Bauhof und zum Badsee zahlreiche Informationen gibt. In der Stadt Isny steht die aktuelle Weiterentwicklung des Baugebiets Mittelösch, das viel diskutierte Projekt Familienskilifte Felderhalde und erste Informationen zum Bauvorhaben beim Stephanuswerk auf dem Plan. Anmeldungen sind bis 1. Oktober im Vorzimmer des Bürgermeisters oder unter der Telefonnummer 07562 / 984112 und per E-Mail an [karina.rast@isny.de](mailto:karina.rast@isny.de) möglich.

### Bei einer Führung das Isnyer Schloss besichtigen

ISNY (sz) - Eine öffentliche Führung durch die Dauerausstellung des Isnyer Künstlers Friedrich Hechelmann sowie durch die Kunsthalle im Schloss und das Abthaus gibt es am Sonntag, 22. September. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Teilnahme kostet zehn Euro, ermäßigt 8,50 Euro.

## Wiedersehensfreude war auf beiden Seiten groß

Stephanuswerk Isny veranstaltet Sommerfest mit dem Lionsclub Leutkirch

ISNY (sz) - Der Lionsclub Leutkirch hat für die Bewohner des Stephanuswerkes in Isny ein Sommerfest veranstaltet. Wenn die angekündigten Besucher schon vor dem Haus erwartet und begrüßt werden, dann wisse man sich am richtigen Ort bei den richtigen Leuten, heißt es in einer Pressemitteilung des Lionsclub. Die Wiedersehensfreude war groß, auf Seiten der Bewohner wie bei den Lions. Es gab viel zu erzählen. Teils wurden die Gespräche auch mit Gesten oder einem Händedruck unterstützt. Doch die Verständigung klappt fast immer. Schließlich verbringt man zweimal im Jahr in entspannter und freund-

schaftlicher Atmosphäre einen Nachmittag zusammen, kennt sich schon lange und ist miteinander vertraut. Viel Anklang fand der Auftritt der Rollgruppe. Auf faszinierende Weise brachte sie die Elemente Tanz, Bewegung und Text in Einklang. Für die musikalische Umrahmung mit Geige, Harfe, Akkordeon, Flöte und Gesang sorgte die Gruppe „Allswasrechtisch“. Das Publikum bedankte sich mit großem Beifall. Eine kleine Einschränkung brachte das Wetter, doch der guten Stimmung tat dies keinen Abbruch. Der Lionsclub dankte auch den Mitarbeitern des Hauses für deren Mithilfe.



Mit Engagement dabei: Die Rollgruppe des Stephanuswerkes. FOTO: STÜTZLE

## „Vielen Dank für diese Aktion“

Lauter Beginn, leiser Abschluss der Fridays-for-Future-Kundgebung in Isny

Von Julia Garthen

ISNY - Zwischen 200 und 300 meist junge Menschen haben sich am Freitag in Isny an der Demonstration Fridays for Future beteiligt.

Die 15-jährige Realschülerin Marlene Bühler hatte im Vorfeld gemeinsam mit weiteren Jugendlichen dafür gesorgt, dass die Demonstration in Isny reibungslos ablaufen kann. „Wir sind heute da, weil es für angemeldete Demonstrationen gewisse amtliche Auflagen gibt. Heute wird es keine Straßenblockaden geben, aber wir müssen für die Verkehrssicherung sorgen“, erklärte Ulrich Adler, Leiter des Isnyer Polizeipostens, die Anwesenheit der Polizei im Vorfeld.

Marlene Bühler machte beim Auftakt vor versammelter Menge deutlich, worum es ihr geht: „Wenn wir gleich loslaufen, dann schmeißt bitte keinen Müll irgendwohin. Außerdem ist mir wichtig: keine Gewalt! Verteilt ganz viel Liebe, okay!“. Für diese Aussage erntete sie - wie noch häufiger im Laufe des Protests - lauten Applaus. Musikalisch wurde die Jugendliche, die trotz deutlich hörbarer Erkältung immer wieder ihre Stimme erhob, von Steffen Braig und Elias Magenreuter unterstützt. Durch deren Live-Musik lockerte sich die Atmosphäre vor dem Rathaus spürbar auf, was den Anwesenden sichtlich Spaß machte.

Bevor die Menge der geschätzt 200 bis 300 Anwesenden sich in Bewegung setzte, war auch der Isnyer Bürgermeister Rainer Magenreuter eingeladen, einige Worte loszuwerfen. Er lobte die junge Organisatorin und deren Team für ihre Arbeit und bedankte sich für das große Engagement. „Wir müssen aber nicht nur demonstrieren, sondern vor allem handeln“, machte er deutlich. „Ich weiß ja auch, dass es Menschen gibt, die sagen, den Klimawandel gäbe es gar nicht. Dazu habe ich kürzlich etwas sehr Treffendes gelesen: Selbst, wenn es den Klimawandel nicht gäbe, ist es kein Fehler, die Erde zu schützen. Vielen Dank also für diese Aktion.“ Auch hierfür gab es laute Zustimmung und Applaus.

Marlene Bühler und ihre Helfer baten kurz darauf Stefan Herzog zum Mikrofon. Der „Foodsaver“ (deutsch: Lebensmittel-Retter) setzt sich dafür ein, Lebensmittel nicht unachtsam wegzuworfen, sondern auch aus angebliebenen Abfallprodukten etwas zu machen. „Man kann beispielsweise das Grün der Radieschen in einen Smoothie mischen - das ist sehr ge-



Gute Laune, viele Menschen und laute Stimmen: die Demonstration für den Klimaschutz war unüberhörbar.

sund und sorgt dafür, dass wir unsere Lebensmittel wieder vollständig verwerten“, erklärte er. „Wir wollen weg vom Marktwert der Lebensmittel, hin zum Nährwert!“. Dass laut Herzog 60 Prozent der Lebensmittel in Deutschland im Müll landen, sei ein unhaltbarer Zustand. „Wir freuen uns, wenn wir, die Foodsaver, Zuwachs bekommen und wir gemeinsam dafür sorgen können, dass Essen nicht mehr weggeworfen wird.“

Als letzte Redner vor dem Zug durch Isny wandten sich auch Pfarrer Stefan Ziegler und Diakon Jochen Rimmel an die Anwesenden. Beide erinnerten daran, dass es Menschen auf der Erde gibt, die den Klimawan-

del bereits deutlich zu spüren bekommen und denen es nicht so gut geht wie uns in Mitteleuropa. „Wir essen mit jedem Schnitzel ein Stück Regenwald“, fasste Ziegler die globalen Zusammenhänge kurz und knapp zusammen. „Und trotzdem ist eins ganz wichtig: Es darf nicht darum gehen, Feindbilder aufzubauen! Wenn ein Veganer sagt, dass er froh ist, dass für seine Ernährung kein Tier sterben muss, hören andere womöglich den Vorwurf, dass das auf ihren Speiseplan nicht zutrifft. Wir sollten uns nicht gegenseitig Vorwürfe machen, sondern jeder darf schauen, was er in seinem Leben für den Klimaschutz tun kann.“

Jochen Rimmel, der den Fridays-for-Future-Aktivisten das Gemeindehaus St. Michael zur Vorbereitung der Demo zur Verfügung gestellt hatte, gab den jungen Leuten zum Schluss mit: „Lasst euch nicht einschüchtern.“

Daraufhin zog der Pulk der Demonstranten durch die Wassertorstraße, begleitet von lauter Musik. Weiter ging es zum Kurpark und anschließend zur Unteren Mühle, an der Karl Kimmerle eine Rede hielt. „Ich danke euch, dass ich heute hier reden darf. Schließlich gehöre ich der Generation an, die mitunter dafür verantwortlich ist, dass wir heute da stehen, wo wir stehen“, wandte er sich an Marlene Bühler und ihre Mitstreiter.

„Wenn ich mir die Ideen des Klimakabinetts so anschau, kann ich nur den Kopf schütteln. Nichts, was entscheidende Impulse geben würde, wird angefasst“, machte der Isnyer Firmeninhaber seinem Unmut Luft. Auch habe er den Eindruck, dass Konzern- und Machtinteressen über dem Wohl der Gemeinschaft stünden. Für seine Worte erntete Kimmerle laute Zustimmung.

Den Abschluss der Demonstration bildete ein „Die-in“ („gemeinsames Sterben“). Vor der Rainsporthalle legten sich alle auf den Boden und schwiegen. Währenddessen spielte Steffen Braig auf seiner Gitarre „Nothing else matters“ von Metallica und sorgte damit bei der Demonstration für einen runden Abschluss.



Nicht nur Jugendliche nahmen an dem Klimaschutz-Protest teil, alle Altersklassen waren vertreten. FOTOS: JULIA GARTHEN

## Kunstrasenplatz: Auf Granulat wird verzichtet

Rat will auf Mikroplastik verzichten und genehmigt zudem die Installation der Flutlichtanlage



Der Kunstrasenplatz befindet sich hinter der Mensa des Schulentrums. FOTO: JEANETTE LÖSCHBERGER

ISNY (jl) - Die Europäische Union plant ab 2022 ein Verbot von Mikroplastik. Davon betroffen ist auch Gummigranulat, das auf Kunstrasenplätze gestreut wird, um den Platz weicher zu machen. Markus Lutz vom Isnyer Bauamt wies am Montagabend den Gemeinderat darauf hin, dass 2021 die Entscheidung zur weiteren Zulassung fallen soll.

Sollte das Verbot in Kraft treten, wäre auch der Isnyer Kunstrasenplatz betroffen.

„Der Platz wird regelmäßig mit Sand und Granulat bestreut“, erklärt Lutz. Bis auf weiteres werde auf das Aufbringen von Granulat verzichtet und nur der Sand aufgebracht. Peter Clement (SPD) bittet darum, frühzeitig nach Alternativen zu suchen. Bürgermeister Rainer Magenreuter versichert, dass sich die Verwaltung darum bemühe, zurzeit gebe es aber keine. Hergestellt wird das Granulat üblicherweise aus Altreifen und dient zur Dämpfung des Untergrunds. Die neue Flutlichtan-

lage wird von einer Firma aus der Region installiert. Die Kosten dafür liegen 7000 Euro unter dem Planansatz von 25 000 Euro. Einer der Strahler wird testweise so ausgerichtet, dass er auch in das Stadion hineinstrahlt und die dem Kunstrasenplatz zugewandte Kurve der Tartanbahn bestreut. Damit solle das Training im Stadion auch bei Dunkelheit möglich sein. Die Räte begrüßten den Vorschlag. „Wenn es sich bewährt, wird der Strahler auch vom Stadion aus anzuschalten sein“, sagt Lutz.

## Initiative sammelt Geld für Stadtbäume

„Klimaschutz Isny“ startet die Spendensammlung beim Aktionstag am Sonntag

ISNY (sz) - Mit einem Aktions- und Informationsstand ist die Initiative „Klimaschutz Isny“ am Sonntag, 22. September, ab 11.30 Uhr bei „Isny macht auf“ präsent. Geboten werden laut Pressemitteilung Infos rund um das Thema Klimaschutz und Energiewende. Ein Schwerpunkt sei der Start der Spendensammlung für „Stadtbäume für Isny“, die auch nach den Aktionstagen weitergeführt werde.

Ziel sei ein besseres Mikroklima innerhalb des Stadtgebietes: Mehr Bäume, aber auch andere Bepflanzungen wie Fassadenbegrünung, Hecken oder Stauden sollen in der Innenstadt, den städtischen Außenbereichen und den Teilgemeinden gepflanzt werden. Der vorhandene

Bestand sei zu schützen und zu pflegen. Dafür will die Initiative Kommunen, Gewerbetreibende, Vereine, Kirchen und Privatpersonen gewinnen. Als erste Projekt stünden schon die Neupflanzung eines Klimabaums „Am Krumbach“ sowie Pflanzungen am Lohbauer-Denkmal fest. Weitere Projekte seien in Planung. Anregungen von Bürgern willkommen.

Zur „Anregung“ der Spendenbereitschaft gibt es laut Mitteilung anspruchsvolle Straßenmusik. Von 11.45 bis 12.30 Uhr spielen Beatrice Schmidt (Piano) und Regina Katrin (Saxofon) populäre Hits und Balladen. Und ab 16.30 Uhr gibt es klassische Melodien, gespielt von Alisa Heumann (Querflöte) und Beatrice Schmidt (Piano). Die Gruppe um

Beate Hadwiger bietet gegen geringe Kostenbeteiligung Probierportionen aus regionalen Produkten zu veganer Ernährung an. Und auch die Solidarische Landwirtschaft Baldenhofen stellt sich und ihr Angebot vor. Mit einer Ausstellung und der Möglichkeit zum Probefahren von Fahrrädern, auch E-Bikes und Lasten-Rädern, werden Alternativen zur Fortbewegung von A nach B gezeigt.

Mit dieser Aktion beteiligt sich die Initiative auch an den „Energiewendtagen Baden-Württemberg 2019“ und hält für interessierte Bürger Infomaterialien des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft mit konkreten Tipps und Handlungshilfen bereit.

## Beichtstühle mit roter Farbe beschmiert

ISNY (sz) - Mit einem roten wasserfesten Stift hat ein Unbekannter im Zeitraum zwischen Mittwochmorgen und Donnerstagabend zwei Beichtstühle der Isnyer Georgkirche in der Straße „Kirchplatz“ beschmiert. Personen, die Verdächtiges beobachtet haben oder Hinweise zu dem Verursacher geben können, werden gebeten, den Polizeiposten Isny unter der Telefonnummer 07562 / 976550 zu informieren.

Vernetzt

facebook.com/schwaebische.allgaeu

